

16. September 2019

Presseinformation

Hohe Auszeichnung der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft und der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe:

Neurologie am LVR-Klinikum Düsseldorf jetzt zertifizierte Stroke-Unit

Der Abteilung Neurologie am LVR-Klinikum Düsseldorf unter der Leitung von Prof. Dr. Rüdiger Seitz wurde von der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft und der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe das Gütesiegel Stroke-Unit zuerkannt. Diese herausragende Auszeichnung unterstreicht die hohe Qualität der neurologischen Versorgung in der nordöstlichen Region von Düsseldorf. Zudem ist sie ein wichtiges Strukturmerkmal für die Weiterentwicklung des Zentrums Neurologie und Neuropsychiatrie am LVR-Klinikum Düsseldorf, das seit 2013 in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Düsseldorf betrieben wird.

Düsseldorf. 23. Juli 2019. Die Abteilung Neurologie des LVR-Klinikum Düsseldorf ist ab sofort von der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft und der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe zertifizierte „Stroke-Unit“. Als Stroke Unit („Schlaganfall-Einheit“) wird eine auf Schlaganfall-Patienten spezialisierte Abteilung in einem Krankenhaus bezeichnet. Eine Stroke-Unit hat die apparativen und die personellen Voraussetzungen für die notwendigen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen. Am LVR-Klinikum arbeitet ein interdisziplinäres Team aus Neurologen, Kardiologen, Neuroradiologen, Neuropsychologen, speziell ausgebildeten Pflegekräften, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden und Sozialarbeitern eng zusammen, um für den einzelnen Schlaganfallpatienten ein individuelles Behandlungskonzept zu erstellen und umzusetzen.

Gütesiegel: Stroke Unit

Die Bezeichnung „Stroke Unit“ oder auch „Schlaganfall-Station“ ist in Deutschland gesetzlich nicht geschützt. Eine leitliniengerechte Schlaganfall-Behandlung ist also nicht automatisch garantiert. Die Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft hat daher gemeinsam mit der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe ein Zertifizierungsverfahren für Schlaganfall-Stationen entwickelt, in dem die Qualitätskriterien systematisch geprüft werden. Die Einhaltung dieser Qualitätskriterien soll sicherstellen, dass Schlaganfall-Patienten auf einer Stroke-Unit bestmöglich versorgt werden. In Düsseldorf sind bislang erst zwei neurologische Abteilungen zertifizierte Stroke-Units (Universitätsklinikum und Marienhospital). Das zeigt wie hoch die

Stabsstelle Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Robert Kekez

Tel 0211 922-1019

Fax 0211 922-2020

Mail robert.kekez@lvr.de

Kontakt

Prof. Dr. Rüdiger Seitz

Ärztliche Leitung

Neurologie

Telefon 0211 922-4601

Telefax 0211 922-4603

Ruediger.Seitz@lvr.de

Hürden für eine erfolgreiche Zertifizierung sind. Bundesweit existieren etwas mehr als 280 solcher zertifizierter Spezial-Einrichtungen.

Wie muss ein Schlaganfall behandelt werden?

Jeder Schlaganfall ist ein neurologischer Notfall, der so rasch wie möglich der Akuttherapie, nämlich der Thrombolyse zur Wiederherstellung der Hirndurchblutung, zugeführt werden muss. Bei einem Verschluss der großen Hirnarterien kann sogar eine notfallmäßige Entfernung des verschließenden Thrombus mit einem Katheter erforderlich sein. Danach erfolgt die fortlaufende Kontrolle (Monitoring) der Vitalwerte des Patienten, wodurch umgehende Korrekturen von Blutdruckerhöhung, Blutzuckererhöhung, Herzrhythmusstörungen, Störungen der Atmung und eingeschränkter Gewebsversorgung mit Sauerstoff möglich sind. Außerdem müssen Zusatzdiagnostische Untersuchungen zur Schlaganfall-Ursache durchgeführt werden, um eine darauf ausgerichtete medikamentöse Prävention zu beginnen oder eine Hirnarterienstenose gefäßchirurgisch zu beseitigen. Darüber hinaus müssen Sprach- und Schluckfähigkeit rechtzeitig erfasst werden. Mit Hilfe von physio- und ergotherapeutischen Behandlungen werden die Patienten in die Lage versetzt, sich wieder frei bewegen und möglichst umfassend selbstständig versorgen zu können. Schließlich muss die Anschlussheilbehandlung in geeigneten Rehabilitationseinrichtungen eingeleitet und sozialmedizinische Unterstützungen veranlasst werden. Durch diese Maßnahmen steigen die Chancen der Patienten, den Hirnschlag zu überleben und keine bleibenden Schäden davonzutragen, um ca. 25 Prozent.

Was passiert auf einer Stroke Unit?

Der Schlaganfall und der ursächliche Gefäßverschluss können mit der tomographischen Bildgebung (CT, MRT) binnen weniger Minuten nachgewiesen werden. Danach wird der Patient schnellstens auf die Stroke-Unit gebracht. Dort werden sofort weitere Untersuchungen durchgeführt und mit der Akuttherapie begonnen. Je nach Bedarf erhält der Patient außerdem Sauerstoff und Infusionen, fiebersenkende Mittel und gegebenenfalls Antibiotika. Entsprechend der als Folge des Schlagfalls aufgetretenen Behinderungen erhalten die Patienten möglichst rasch Reha-Maßnahmen wie Krankengymnastik, Ergotherapie oder Logopädie. In der Regel bleibt ein Schlaganfall-Patient ungefähr drei Tage auf einer Stroke-Unit und wird dann auf eine neurologische Allgemeinstation oder direkt in eine Rehabilitationseinrichtung verlegt.